

Helmut Schmidt
Die Selbstbehauptung
Europas

Perspektiven für das 21.Jahrhundert

Deutsche Verlags-Anstalt
Stuttgart München

Inhalt

Vorrede 11

I Neuartige Weltprobleme 19

Prognose und Realität - Die neuen Weltmächte

Die Grenzen der Natur. 28

Die Bevölkerungsexplosion setzt sich fort - Die Schätzungen der UN - Wanderungsbewegungen - Der Treibhauseffekt verstärkt den Migrationsdruck auf Europa - Mögliche soziale und politische Folgen des globalen Temperaturanstiegs

Vor neuen Kriegen 34

Die großen Flüchtlingsströme am Ende des 20. Jahrhunderts - Die Rolle der Vereinten Nationen - Das Eingreifen im Kosovo: ein Verstoß gegen die Charta der UN - Die Interessen der intervenierenden Staaten - Kein Ende der Rüstungswettläufe - Der Fluch der Rüstungsexporte - Droht ein »Clash of Civilizations«? - Fundamentalismus auf allen Seiten - Die Verantwortung der Weltreligionen

Technologische und ökonomische Globalisierung. . . 43

Die unheimliche Beschleunigung des technischen Fortschritts - Die Vernetzung der Forschung - Der Vorsprung der USA - Das Internet als Tummelplatz des Verbrechens - Die Überwindung von Zeit und Raum - Das Beispiel Südostasien - Mühsame Anpassungsprozesse in den Entwicklungsländern - Neuer Wettbewerbsdruck in den alten Industriestaaten - Handelsbeschränkungen sind keine Lösung

Raubtierkapitalismus. 51
Spekulationen rund um den Globus - Machtverlust der nationalen
Parlamente und Regierungen - Gefährliche Wechselkursschwan-
kungen - Der Weltwährungsfonds: vom Ordnungsfaktor zum ver-
längerten Arm der USA - Die Notwendigkeit einer neuen globalen
Finanzarchitektur - Fusionitis und Aktienhysterie - Obszönitäten des
Kapitalismus

Amerikanische Dominanz. 66
Unwägbarkeiten der amerikanischen Außenpolitik - Avancen und
Drohungen gegenüber Rußland ... und gegenüber China - Das außen-
politische Desinteresse der Amerikaner - Ihr nationales Sendungsbe-
wußtsein - Die sogenannte »neue NATO« - Drohende Interessen-
konflikte mit den europäischen Verbündeten - Amerikanische Pseudo-
kultur - Die Macht der Medienkonzerne - Der Siegeszug des ameri-
kanischen Englisch

II Herausforderungen Europas. 77

Generationenwechsel: ein anderes Bewußtsein von Geschichte - Ein
Blick in das Jahr 2025 - Chancen und Risiken der nächsten Zukunft

Die notwendige Bündelung europäischer Interessen 83
Zwei Bedingungen künftiger Entwicklungshilfe - Von den Klimaschutz-
konferenzen zu einer globalen Energiepolitik - Zur Entstehungs-
geschichte des Euro - Die Bedeutung der gemeinsamen Währungs- und
Finanzpolitik - Die Neuordnung der globalen Finanzmärkte - Das
Beispiel Airbus und Europäische Raumfahrt-Agentur - Rüstungs-
Zusammenarbeit

Divergierende Sicherheitsinteressen gegenüber Amerika 94
Die Sicherheitsinteressen Europas sind geographisch begrenzt - Wann
und wo sollen NATO-Soldaten eingesetzt werden? - Der Balkan als

Inhalt

Beispiel - Kurzer historischer Abriss - Die skurrilen Grenzziehungen des Dayton-Abkommens - Interventionen bedeuten keine Lösung auf Dauer - Die unbekümmerte Dominanz der Amerikaner - Der Zwei-plus-Vier-Vertrag

Der gefährliche Hang zum Zentralismus 105

Viele Probleme der EU sind hausgemacht - Die Dringlichkeit institutioneller Reformen - Ein Wust von Richtlinien und Vorschriften - Die Quarantäne Österreichs: eine peinliche Einmischung - Die Papierflut - Der Europäische Rat als Stempelmaschine der Bürokraten - Zuständigkeiten an die nationalen Parlamente und Regierungen zurückgeben! - Die sozialen Probleme in den Mitgliedsstaaten können nicht einheitlich geregelt werden - Die EU darf den Nationalstaat nicht aushöhlen

Ein Wort zum Nationalismus 113

Patriotismus ist notwendig, übersteigter Nationalismus muß bekämpft werden - Nur im Rahmen der EU sind wir den Herausforderungen gewachsen - Die Entfaltung der EU liegt im nationalen Interesse der Mitgliedsstaaten ... insbesondere Deutschlands

III Die allmähliche Entfaltung der Europäischen Union. 119

Der Europagedanke im Lauf der Jahrhunderte - Die beiden großen Anreger: Winston Churchill und Jean Monnet - Die beiden wichtigsten strategischen Motive zu Beginn des Integrationsprozesses

Die verdächtigen Deutschen 126

Gegenseitige Verzerrungen in der Darstellung des Nationalcharakters - Helmut Kohl und die Grenze an Oder und Neiße - Deutschlands schwierige geographische Zentrallage - Die Sorge der Nachbarn

Schritt für Schritt	130
Rückblick auf ein halbes Jahrhundert europäischer Integration - Die drei strategischen Prinzipien am Beginn des 21. Jahrhunderts - Krisen der EU seit ihren Anfängen - Der bisherige Erfolg ist Grund zum Stolz, aber noch nicht zur Zufriedenheit	
Weder Bundesstaat noch Staatenbund, sondern Union	137
Das Einstimmigkeitsprinzip oder Wer regiert die EU? - Die überflüssige Diskussion über Ziel und Zweck der Union - Warum der Begriff »Vereinigte Staaten von Europa« politisch nicht hilfreich ist - Das Subsidiaritätsprinzip - Fünfzehn Staaten, zwölf Sprachen - Die Rolle der Dolmetscher - Die Dominanz des Englischen als Arbeitssprache	
Nationale Identität und transnationale Integration	148
Nationale Eigenart ist ein hoher Wert... und zugleich ein Integrationshemmnis - Die besondere Rolle Englands - Die Nachfolger de Gaulles - Die Holländer: fast ideale Europäer - Die Europa-Bilanz der Deutschen - Von Anfang an engagiert: Italien	
Die neuen Mitgliedsstaaten	159
Zwölf Beitrittskandidaten - Bedingungen und Probleme - Polen muß zu den ersten gehören - Die EU darf sich keine Unruheherde einverleiben - Die Reihenfolge der Beitritte ist noch offen - Die Reform der EU muß zeitlich Vorrang haben.	
Innere Reformen	168
Gefahr der Erstarrung - Neue Stimmverteilungen, neue Beschlußverfahren - Das Einstimmigkeitsprinzip muß drastisch eingeschränkt werden - Gleiches gilt für die Zahl der Kommissionsmitglieder - Alle Vertragstexte gehören in ein einziges Dokument... und in lesbare Form gebracht - Bei der Diskussion über eine Grundrechts- und Sozialcharta ist Vorsicht geboten - Die Zahl der Ministerräte verringern	

Handlungsfähigkeit nach außen 178

Die Außenpolitik entzieht sich einer weitgehenden Regulierung - Um so notwendiger ist die enge Abstimmung der Grundlinien - Aber wer ist zuständig? - Die Überschneidungen zwischen EU, NATO und WEU - Die »Europäische Sicherheits- und Verteidigungsinitiative« (ESDI) - Die Übermacht der USA - Potentielle Interessenkonflikte mit Washington - Die Befehlsstruktur der NATO

Über das erste Jahrzehnt hinaus 189

Die drei selbstgestellten Aufgaben der EU - Mit einer Stimme sprechen - Unabhängigkeit von den USA - Gemeinsame Positionen gegenüber China und Rußland ... auch in den UN - Pragmatismus statt Utopien - Europa der zwei Geschwindigkeiten? - Verschiedene Geometrien - Die Vorschläge von Jacques Delors - Das deutsch-französische Tandem - Ein Kern innerhalb der EU und außerhalb ein Ring assoziierter Staaten - Rechte und Funktionen des Europäischen Parlaments müssen erweitert werden - Die EU bleibt einem dynamischen Prozeß unterworfen - Kein Grund zur Skepsis

IV Die gemeinsame Substanz 205

Das Europa der Vaterländer - Die kulturelle Identität der Europäer - Warum einige Völker daran weniger beteiligt sind - Kein Zweifel über Polen, Ungarn, Tschechen und die drei baltischen Nationen

Die eigenständige Kultur Rußlands 213

Musik, Literatur und Geschichte - Politische, ökonomische und soziale Probleme als Erbe der kommunistischen Herrschaft - Keine unerbetenen Ratschläge des Westens - Rußland bleibt eine Weltmacht

Nachbarschaft mit dem Islam 219

Das Kalifat von Cordoba - 300 Millionen Muslime in Europas Nachbarschaft - Gegenseitige Vorurteile - Warum die Türkei nicht in

die Europäische Union gehört - Geopolitische Aspekte - Religiöser Fundamentalismus - Die Instabilität der politischen Verhältnisse - Ermahnung zur Toleranz

Das geistige Europa im Zeitalter des Kapitalismus 227
 Europäische Ideologien - Gesellschaftliche Grundwerte - Der Kapitalismus bedarf der moralischen Bändigung und der Ordnung - Demokratie braucht Führung - Persönliche Glaubwürdigkeit - Erziehung: nicht allein durch das Fernsehen! - Eine europäische Ethik

Kann die Union den Erwartungen
 der Bürger gerecht werden? 236
 Die hohen Erwartungen der Menschen in den Beitrittsstaaten - Skepsis in der Union - Realismus der Politiker ist nötig - Die Rolle der Nationalstaaten und die Identität Europas - Ein Aufruf an die Medienkonzerne

Zwanzig Thesen und ein persönliches Bekenntnis. . . 243